

nachten 1572<sup>1)</sup> gethan, wo die Schuld 2,200 Gulden ungarisch gewesen wäre; 1574, wo Kaspar Schönberg mehr Handreichung gen Budin und „Doxen“ gethan hätte, hätte 2350 ungarische Gulden die Schuld betragen; der König hätte versprochen, diese Schuld zu bezahlen, und Kaspar Schönberg hätte zur Sicherheit hierfür des Königs Verschreibung und seine (des Nikolaus von Lusitz) versiegelten Briefe, die zu Budin<sup>2)</sup> und zu Ödenburg (Odemburg)<sup>3)</sup> und jetzt zu Breslau<sup>4)</sup> gegeben seien. — Gegeben zu Breslau, am Montage nach aller Heiligen Tag (= 7. November), in dem vierundsiebenzigsten Jahre (1474).

6) Kaspar Schönberg zu Freiberg meldet, dass er die „namhaftigsten“ Städte Schlesiens Breslau, Görlitz und Budissin ersucht habe, sich für ihn beim Könige zu verwenden, damit ihm dieser seine, noch immer nicht bezahlte, Schuld entrichte, und dass die Städte ihm dies zugesagt hätten. — im Lxxvij Jahre (1477).

7) Kaspar Schönberg zu Freiberg bittet die Brüder Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen um gnädige Förderung und Vorschrift, damit er beim Könige seine Schuld bezahlt erhalte, und erhält sie zugesagt. — Keine Datierung. — (Die Urkunde gehört wohl vor den 7. November 1479 auf Grund der nächsten Urkunde, No. 8.)

8) König Mathias schreibt den Brüdern Ernst und Albrecht, Herzögen zu Sachsen, wegen Kaspar Schönbergs zu Freiberg. — Datum Buda, dominico post omnium sanctorum, Anno domini etc. Lxxix, Regnorum Hungariae etc. vigesimo secundo, Bohemiae vero anno undecimo (= 7. November 1479.)<sup>5)</sup>

9) Kaspar Schönberg zu Freiberg erklärt, dass er, da ihm seine Schuld vom Könige Mathias noch immer nicht bezahlt worden sei, dem Bischofe (Johannes) von Wardein<sup>6)</sup>, der Zeit Statthalter und Verweser in Schlesien und der Lausitz, geschrieben habe, desgleichen dem Bischofe von Breslau, der Stadt Breslau, der Stadt Budissin, die ihn alle mit guten Worten aufgehalten hätten bis in das 91. Jahr; es habe Georg vom Stein ihm ein schriftlich Bekenntnis gegeben, dass er ihn nicht bezahlt habe.<sup>7)</sup> — (Die Datierung fehlt; wohl in die Jahre 1480—1491.)

10) Christoph Schönberg berichtet, dass er nach dem Tode seines Vaters, und nachdem er mündig geworden, die Schuld-

1) Vergl. No. 3.

2) Vergl. No. 1.

3) Vergl. No. 3.

4) Vergl. No. 4.

5) Das genaue Regest in Arras, Regestenbeiträge zur Geschichte des Bundes der Sechsstädte der Oberlausitz etc. im Neuen Lausitzischen Magazin 1896, Bd. LXXII, I., S. 150 (auch gedruckt als Festschrift zum 550. Gedenktage des Oberlausitzer Sechsstädtebündnisses am 21. August 1896. Teil II.)

6) Vergl. das Regest von 1480. September 26. Breslau, ebendasselbst S. 152/53.

7) Vergl. das Regest von 1482. Januar 25. Freiberg, ebendasselbst S. 153.